

Jahresbericht 2011 der Kompostgruppe

Hauptversammlung des Quartiervereins vom 19. März 2012

Das letzte Jahr war ein ganz durchschnittliches, und auch der Arbeitsaufwand war ungefähr gleich gross wie in den letzten Jahren. Wettermässig konnten wir profitieren von vielen trockenen Phasen im ganzen Jahr, die uns die Arbeit auf den Plätzen erleichterte. Da es von der Kompostgruppe vom vergangenen Jahr nichts Nennenswertes zu berichten gibt, möchte ich die Gelegenheit benützen, über einige interessante Begebenheiten der letzten 25 Jahre zu berichten.

Im Jahre 1986 wurde der Start gegeben für die ersten Kompostiersversuche auf dem Kasparplatz. Das Projekt kam bei der Quartierbevölkerung gut an und auch bei der Stadtregierung. In Bern-West wurden in der Folge total 18 Kompostplätze geplant. Realisiert wurden später fünf Plätze, vier im Gäbelbach-Holenacker Quartier und unser Melchiorplatz im Jahre 1992. Die Anlagen im Gäbelbach sind unterdessen alle längst wieder abgeräumt worden. Später wurde dann auch im Bienzgut ein neuer Platz eingerichtet.

Auf eine grosse Bewährungsprobe wurde unsere Kompostgruppe gestellt, als in der Stadt Bern die Grüncontainer eingezogen wurden. Von da an stieg die zu verarbeitende Menge auf unseren Kompostplätzen dramatisch an. Aus allen Quartieren im Westen von Bern hatten wir Grünzeug Zulieferer. Auch die damit verbundene Menge von nicht kompostierbarem Material nahm enorm zu. Erwähnen möchte ich hier nur einige Beispiele:

An einem schönen Neujahrsmorgen fand man einen grossen Hinterschinken im Gitter. Oder da hatte auch einmal jemand Hausratten ausgesetzt, einige Zeit später waren es etwa zwanzig Tiere. Auch ein totes Kaninchen musste einmal aus dem Gitter gezogen werden. Der Höhepunkt solcher Taten war wohl, als uns jemand zirka zwanzig Poulet noch halb gefroren und einen Schweinekopf ähnlichen Schädel auf dem Kompostplatz deponierte.

Glücklicherweise sind diese Zeiten vorbei. Dank unserer unermüdlichen Kontrolle können meistens unangenehme Vorkommnisse verhindert werden. Herzlichen Dank an alle, die auch weiterhin mithelfen die Plätze auf einem angenehmen und gepflegten Stand zu halten.

Zum Schluss danke ich, im Namen der ganzen Kompostgruppe, dem Vorstand des Quartiervereins ganz herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Ich wünsche dem Quartierverein für die Zukunft gutes Gedeihen und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Bethlehem im Februar 2012

Für die Kompostgruppe
Lotti und Walter Wittwer